

# OVV News

Marienstift Oelsnitz



LEBENS R Ä U M E F Ü R V I E L E

03/2010  
03/2010

OVV Marienstift e.V. \* Pestalozzistraße 30 \* 08606 Oelsnitz  
[www.marienstift-oelsnitz.de](http://www.marienstift-oelsnitz.de)

Dieses Infoblatt berichtet vierteljährlich  
ÜBER und VON unserem Verein

Liebe Leser,

Licht und Schatten prägen die letzten Monate unseres Wirkens und mit dieser Ausgabe unserer OVV-News möchten wir Ihnen gern wieder etwas Einblick geben in unsere Situation.

Der Start in das neue Schuljahr verlief an unserer Mittelschule positiv. Wir konnten wiederum zwei neue 5. Klassen bei uns begrüßen. 50 Plätzen standen ca. 70 Anmeldungen gegenüber, sodass wir in diesem Jahr erstmals eine Auswahl der Schüler nach bestimmten Kriterien treffen mussten. Ein Team von 25 Lehrkräften, wobei einige Honorarkräfte darunter sind, unterstützt die Schüler und Eltern bei der Bildungs- und Erziehungsarbeit.

An unserer Grundschule startete das Schuljahr zunächst ebenfalls positiv mit einer neuen Klasse 1 und 15 Schülern, jedoch gelang es nicht, alle Lehrkräfte zu halten. Unvorbereitet, jedoch nicht ganz unerwartet, verließen 2 Lehrkräfte unsere Schule und einige Eltern sahen sich dazu gedrängt, Träger und Geschäftsleitung in der Öffentlichkeit hierfür zur Verantwortung zu ziehen. Somit erreichten die wildesten Gerüchte Kirchengemeinde als auch Bürger und andere Einrichtungen in der Stadt. Gott sei Dank gab es viele Gespräche, welche letztlich dazu beitrugen, etwas mehr Klarheit zu schaffen und ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich die Zeit für gemeinsame Gespräche genommen haben, die Besonnenheit gezeigt haben und für all jene, die unserer Grundschule weiterhin ihr Vertrauen schenken. Danke auch an Frau Günnel, die in den Anfangsmonaten ihres Schulleiteramtes über die Maßen gefordert war. Nach den Turbulenzen hoffen wir nun alle gemeinsam, dass wieder Ruhe und Frieden einziehen kann. Ich möchte auch über dieses Medium dazu aufrufen, mich bzw. die Schulleiterin zu kontaktieren, um offene Fragen oder Missverständnisse anzusprechen. Das neue Lehrerteam arbeitet sehr gut zusammen und es entstehen bereits viele gute Ideen zur weiteren Ausgestaltung des Schuljahres, packen wir es an...!

Was hat uns sonst noch beschäftigt?

Zum Beispiel eine unangekündigte Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen im Haus „Betesda“, welche von der Mitarbeiterschaft und Leitung mit Bravour gemeistert wurde. Die Arbeit des Hauses wurde etwas oberhalb des sachsenweiten Durchschnitts mit „sehr gut“ bewertet, was uns alle miteinander stolz und froh macht. Das Ergebnis zeigt, dass in den letzten Monaten sehr viel bewegt wurde, um unser Haus voranzubringen. Ein besonderer Dank geht hierbei an unsere junge Pflegedienstleiterin, welche mit viel Ehrgeiz und persönlichem Engagement hieran einen großen Anteil hat. Unsere Pflegekräfte sind jetzt zum Ende des Jahres hin ausgepowert. Sie brauchen besonders unsere Unterstützung.

Unsere Krippengruppe ist seit September voll ausgelastet und die Kleinen sind immer eine Attraktion in der Stadt, wenn sie mit ihrem Wagen gesehen werden. Besonders schön zu sehen ist, dass unsere Bewohner im Betreuten Wohnen den spontanen Kontakt mit den Kleinen genießen.

In der Behindertenhilfe „Wohnen“ prägen Ausfahrten und Feste das Bild ... die haben es gut ☺.

Wie immer wünsche ich viel Freude beim Lesen unserer News und bleiben Sie behütet  
Ihre

Nicol Georgi

## Alles neu macht der ...AUGUST!

Jedenfalls im „Netz“ standen im August reichlich Veränderungen. Mit dem Beginn unseres neuen QALN-Projektes begann Fr. Rudolf ihre Arbeit bei uns. Auch Herr Odoj beendete seinen Erziehungsurlaub und übernahm wieder die Leitungsfunktion der Möbelbörse. Das hieß gleichzeitig aber auch Abschied nehmen von seiner Vertretung, Fr. Wendel, die mit viel Freundlichkeit die Möbelbörse während der letzten drei Monate koordiniert hatte. Wir wünschen ihr für die weitere Zukunft Gottes reichen Segen.



Herr Odoj

Seit einigen Tagen gehört auch Fr. Grams als Praktikantin im Büro zu unserem Mitarbeiterteam, wir hoffen trotz aller Veränderungen auf eine gute Zusammenarbeit.

## Neues ESF-gefördertes Projekt im Sozialen Werk „Das Netz“

Die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Langzeitarbeitslosen – dieses Ziel stellt sich der Obervogtländische Verein für Innere Mission Marienstift e.V. dank der Genehmigung der Förderung durch den Europäischen Sozialfond (ESF) im gegenwärtigen Projekt **QALN**. In Abstimmung mit der ARGE Agentur für Arbeit Vogtlandkreis widmet sich das Projekt der Zielgruppe langzeitarbeitsloser Frauen mit mindestens 2-jähriger Phase der Arbeitslosigkeit im Alter zwischen 30 und 45 Jahren.

Am 02. August 2010 starteten im Sozialen Werk „Das Netz“ des OVV Marienstift e.V. 12 Frauen in die erste Woche dieses Projektes. In den folgenden zwölf Monaten soll durch Arbeitserprobungen, Bildungsangebote und sozialpädagogische Begleitung die Beschäftigungsfähigkeit der Frauen verbessert werden. Neben dem Leitziel der Integration in den Arbeitsmarkt, stellt auch die persönliche Weiterentwicklung sowie die Bewältigung von belastenden Lebenslagen ein Hauptanliegen des Vorhabens dar. Mittlerweile wurden für jeden Teilnehmer individuelle Ziele für dieses außergewöhnliche Jahr festgehalten. Die gemeinsame Arbeit an der Zielerreichung wurde mit viel Elan und Neugier von den Teilnehmern begonnen. So erfolgten bspw. erste Übungen im Umgang mit digitalen Medien oder der neuen Rechtschreibung. In den nächsten Monaten stehen nun vor allem Bewerbungstraining, soziales Kompetenztraining und Arbeitserprobungen auf dem Plan.



Schulungsraum

Wir können Gott nur von ganzem Herzen dankbar sein für diese Maßnahme. Erstens können wir die Liebe die wir von IHM empfangen haben an diese Menschen weitergeben und wir dürfen auch täglich erfahren wie sich Menschen entfalten und entwickeln, wenn Ihnen Achtung und Anerkennung zuteil wird. Als zweites dürfen wir danken für die schönen Räume die wir nutzen und beziehen konnten.



Beratungsraum



Mein Name ist **Marlies Rudolf** und bin als Projektmitarbeiterin für unsere QALN – Maßnahme im „Netz“ beim OVV für ein Jahr angestellt. Ich bin 25 Jahre alt, komme aus Zwickau und habe an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena Sozialwissenschaft studiert.

Bis vor drei Monaten hatte ich noch keine Ahnung von der Existenz eines Arbeits- und Beschäftigungsprojektes in Oelsnitz und kann daher nur jeden Tag staunen über Gottes himmlische Wege – nach zwei Monaten bin ich immer noch voller Freude über diesen tollen Job: die Möglichkeit, Menschen wirklich zu helfen und das Geschenk in ein wunderbares Arbeiterteam eingebunden zu sein. Deshalb freue ich mich auf das kommende Jahr und hoffe unser Projekt für langzeitarbeitslose Frauen wird viele gute Früchte tragen.

Liebe Leser und Leserinnen,

in dieser Ausgabe möchte ich die Gelegenheit nutzen mich vorzustellen. Mein Name ist Christin Gems. Ich bin 29 Jahre alt und habe einen 10jährigen Sohn. Im September letzten Jahres habe ich im „Schulungszentrum Witt“ eine Umschulung als Bürokauffrau begonnen, dies Bezüglich belege ich seit dem 27.09.2010 ein Praktikum im Obervogtländischen Verein für Innere Mission Marienstift e.V. Soziales Werk „Das Netz“ wo ich im Büro anzutreffen bin. Dort erledige ich alle Zuarbeiten der Kollegen, natürlich betreue ich unsere Kundschaft und Teilnehmer gern. Ich werde bis 28.06.2011 im Sozialen Werk „Das Netz“ sein und freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit während dieser Zeit.



**E**  
**V**  
**K**  
**i**  
**a**  
**t**  
**H**  
**ü**  
**t**  
**n**  
**e**  
**n**

**E**icheln  
**R**adieschen  
**N**üsse  
**T**raube  
**E**RNTE  
**D**ANK  
**A**pfel  
**N**ektarine  
**K**orn

Als ich morgens immer zum Kindergarten gegangen bin, fiel mir auf, dass ganz viele bunte Blätter von den Bäumen fallen und es früh erst später hell wird. Es war Herbstzeit!

Im Kindergarten hörten alle Kinder die Schöpfungsgeschichte aus der Bibel und beschäftigten sich in ihren Gruppen noch genauer mit der Natur. So lernten sie etwas über Sonnenblumen, Kartoffeln, Äpfel, usw.

Am Dienstag, den 29.09. war es dann soweit- das Erntedankfest stand vor der Tür und alle Kinder waren ganz aufgeregt. Jedes Kind hatte einen Korb mit, in dem sich ihre Erntegaben aus dem Garten, vom Feld oder aus dem Wald befanden.

In den Gruppen hatten die Kinder ein kleines Programm vorbereitet, dass sie dann zum Erntedankfest aufführten. Sehr niedlich war, dass die Kinder als Sonnenblumen, Bienen, Kartoffeln oder Pflanzen verkleidet waren. Zusammen mit den Omis aus dem Altenpflegeheim sangen und spielten die Kinder. Am Ende gab es dann noch leckeren Kartoffelkuchen- da konnte man gar nicht genug davon bekommen.

Zusammengefasst war es eine schöne und gesegnete Zeit, und ich bin sehr dankbar, dass ich mein Praktikum in der Zeit vom Erntedankfest im Kindergarten machen konnte.



Katarina Schulze

## Neue Bewohner

Wir begrüßen als neue Bewohner in unserem Haus

Frau Elfriede Jäger  
 Frau Ursula Kratky  
 Frau Susi Schönekerl  
 Herrn Erich Richter

*... und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen.*

## Sommerfest am 14.08.2010

Am 14.08.2010 feierten die Bewohner des Hauses und die Kinder der Kindergartengruppe Samenkorn mit ihren Gästen im Altenpflegeheim Elim den Sommer. Bei kalten Temperaturen und wenig Sonne strahlten die Gesichter umso mehr. Bei Kaffee und Kuchen wurde das Programm des Chores der Adventgemeinde ebenso genossen, wie die pantomimischen Darbietungen von Axel Bleich und das Programm der Gruppe Samenkorn. Die Puppenbühne Firlefanz und die liebevoll gestaltete Bastelstraße im Kindergarten sorgten für leuchtende Augen, nicht nur bei den Kleinen.



Wir bedanken uns bei allen Helfern und Akteuren für einen wunderschönen Nachmittag.



## Intergenerative Zusammenarbeit mit der Evangelischen Mittelschule Schöneck



Seit dem Beginn des neuen Schuljahres 2010/2011 freuen wir uns, dass nun bereits 2 Schülergruppen an 2 Tagen in der Woche im Rahmen ihres Neigungskurses einen Vormittag gemeinsam mit unseren Bewohnern gestalten. Wir wünschen den Schülern des Neigungskurses der 8. und 9.



Klasse und unseren Bewohnern eine gute und konstruktive gemeinsame Zeit.

## Erntedank

Am 27.09.2010 wurde im Altenpflegeheim Elim Erntedank gefeiert. Herr Pfarrer Engler hielt für Bewohner, Mitarbeiter und die Kinder der Kindergartengruppe Samenkorn den Gottesdienst.





## **Der Brotkorb in Adorf- aus Wunsch wurde Realität**

Seit einigen Jahren beobachtete Frau Monika Penzel in ihrer Arbeit in Adorf einen zunehmenden Bedarf an Unterstützung für sozialschwache und benachteiligte Menschen.

Auch in unserer Region und damit in einem Land, in dem auf Grund sozialer Sicherungssysteme viele meinen, dass ausreichend Unterstützung vorhanden sein müsste, gibt es Notlagen. Was ist, wenn beispielsweise auf Grund von „Umstellung der Zahlungsmodalitäten“ plötzlich kein Geld da ist, kein Erspartes vorhanden ist? Was ist, wenn Krankheit zu Verzicht führt?

Unsere Netzwerke sind dann eben doch nicht so eng gewebt und die Scham der Betroffenen, um Hilfe zu bitten, ist hoch. Die Gesellschaft, in der „man was Her machen muss, um was zu sein“ zwingt zum arm sein im Verborgenen und die öffentliche Haltung, nach der Armut eine Charakterschwäche ist und jeder nur ausreichend „wollen“ muss, um Arbeit zu finden, bringt außer massiven Selbstvorwürfen und Minderwertigkeitsgefühlen auch keine Besserung.

Daher war für die Mitarbeiter des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission Marienstift e.V. Oelsnitz, die eine Projektidee zur Lebensmittelabgabe unterstützen wollten, schnell klar, dass nur Essenabgeben allein nicht ausreichend ist, einen gesellschaftlichen Unterstützungsprozess zu initiieren. Es sollten Spenden gesammelt werden und beim gemeinsamen Frühstück auch ein Gefühl von Gemeinschaft erzeugt werden. Dabei spielt auch der Gedanke an das geistige Wohl und die christliche Botschaft des Teilens eine zentrale Rolle.

Seit November 2008 findet regelmäßig an jedem dritten Mittwoch des Monats eine gemeinsame Andacht mit Frühstück in den Räumen der Teestube Adorf statt. Innerhalb eines solchen Rahmens werden danach Lebensmittel ausgegeben. Diese Lebensmittel wurden zuvor in der Kirche abgegeben oder im Gemeindeamt in Körbe gelegt. Weiterhin werden von gespendeten Geldern Lebensmittel dazu gekauft. Grundsätzlich sollte die Ausgabe für eine warme Mahlzeit oder zur Überbrückung von einem Wochenende reichen und keine Dauerversorgung darstellen. Aus diesem Grunde wird auch in den Sommermonaten die Ausgabe unterbrochen. Weiterhin hat sich herausgestellt, dass der dritte Mittwoch günstiger ist, als der vierte, da häufig die Transferzahlungen am letzten Tag des Monats eingehen und die Not eher Mitte des Monats am größten ist.

Wir geben die Lebensmittel auch gegen einen geringen Spendenbetrag ab, den die Initiatoren wiederum noch Bedürftigeren spenden. So wurden die Erdbebenopfer in Haiti und die Opfer der Überschwemmung in Rumänien unterstützt. Die Tatsache, dass es Menschen gibt, denen es noch schlechter geht und die auch Unterstützung benötigen, sollte dabei unser Handeln bestimmen.

Wir erleben dankbar auch eine zunehmende Spendenbereitschaft der Unternehmer und Gewerbetreibenden der Region und möchten an dieser Stelle namentlich bei den Bäckereien Wunderlich aus Markneukirchen und Bäckerei Wolf aus Adorf sowie der Firma Lebensgarten und der Agrargenossenschaft Tirschendorf und „Freche Früchte Bad Elster bedanken.

Wenn auch Sie zu den Unterstützern des Projekts „Brotkorb“ gehören möchten, so können Sie spenden.

**Kontonummer: 370 400 7632**

**BLZ: 870 580 00 Sparkasse Vogtland**

Bitte geben Sie als Verwendungszweck „Spende Brotkorb“ an!

Wenn Sie auf der Überweisung auch Ihre Anschrift vermerken, können wir Ihnen zu steuerlichen Zwecken eine Spendenbescheinigung ausstellen.

Wenn Sie sich den „Brotkorb“ anschauen wollen, können Sie am dritten Mittwoch des Monats um neun Uhr in die Räume der Teestube Adorf kommen und wenn Sie gern mit den Initiatoren des Brotkorbs in Kontakt treten wollen, können Sie sich unter der Nummer 037423- 78102 melden.

*Dorit Ullmann*

Die Mitarbeitervertretung stellt sich vor:



**Vorsitzender:**

**Andreas Pippig**

\* 43 Jahre

\* seit 1988 im Wohnheim  
Marienstift tätig

**weitere Mitglieder:**



**Friedericke Stölzel**

\* 55 Jahre

\* seit 1990 in der  
WfbM tätig



**Isolde Reiß**

\* 55 Jahre

\* seit 1992 im  
AH Betesda tätig



**Anne-Katrin Grimm**

\* 36 Jahre

\* seit 1997 in der  
Verwaltung tätig



**René Hauptmann**

\* 35 Jahre

\* seit 2002 im WH  
Lauterbach tätig



**Frank Pfeiffer**

\* 49 Jahre

\* seit 1993 in der  
Altenhilfe tätig



**Jan Hermann**

\* 38 Jahre

\* 1993 in der  
WfbM tätig

### Heimbewohnerfreizeiten

Im Spätsommer führten wir wieder drei Freizeiten durch. Bewohner vom WH Marienstift zog es in die Sächsische Schweiz nach Rathen und auf die Insel Rügen. Im Wohnheim Lauterbach wurde eine Erlebniswoche mit Tagesausflügen angeboten und ein Tag im Freizeitpark Belantis verbracht. Das Sportfest in Freiberg an dem über 40 unserer Heimbewohner teilnahmen, brachte eine Unmenge an Spaß und Erfolg mit vielen Medaillen und Pokalen. Unsere Tanzgruppe hatte einen Auftritt in Adorf.



### Neue Helfer

Mit dem neuen Schuljahr begann auch für 6 junge Menschen ein neuer Abschnitt als Jahreshelfer in unseren Wohngruppen: Herr Rothmann und Frau Hohberger absolvieren ihr FSJ im Haupthaus Marienstift, Frau Kleesattl ihr Jahrespraktikum der Heilerziehungspflege im Michaelishaus. Letzteres begannen auch Frau Hendel und Frau Delitz im WH Lauterbach.

### Mitarbeiterwechsel

Auf die Stelle im Marienstift von Frau Oelschlägel, die in Kürze ein Baby erwartet, ist Frau Schrimpf eingestellt worden.

### Neuer Heimbewohner

Im Wohnheim Marienstift wurde Herr Bösenner in die Verhinderungspflege aufgenommen. Ihm gefällt es im Marienstift so gut, dass er einen dauerhaften Wohnheimplatz beantragt hat.

### Renovierung:

Aufgrund einer Forderung der Heimaufsicht wurde im Michaelishaus in ein neues Balkongeländer investiert. Der Sommer brachte ein paar heiße Tage, die unseren Schindeln auf dem Kapellendach den Rest gaben. Mitarbeiter vom Netz deckten unter fachmännischer Leitung von Herrn Katzmann das Dach neu.

Hartwig Schmidt

### Frau Hulda Kolbe feierte **102. Geburtstag**

Am 5. August konnte Frau Hulda Kolbe ihren 102. Geburtstag feiern. Sie ist mit diesem stolzen Alter die älteste Bewohnerin unseres Altenpflegeheims Betesda. Neben ihrer Betreuerin, dem Pflgeteam und den Kindern der Kita „Hütchen“ gehörten auch die Oberbürgermeisterin und der Ortspfarrer zu den Gratulanten.

Werner Steinert





### **Auszubildende Manuela Kießling, schließt Lehre mit sehr gutem Ergebnis ab**

Pflegedienstleiterin Jana Hercher und Heimleiter Werner Steinert gratulieren Frau Manuela Kießling (Bildmitte) zur bestandenen Abschlussprüfung zur staatlich anerkannten Altenpflegerin. Auch das Pflgeteam freut sich mit ihr. Zeigt das gute Ergebnis doch, dass es ihm gelungen ist, alle praktischen Lerninhalte, Fertigkeiten und eigene Erfahrungen zu vermitteln.

Die Ausbildungszeit für diesen Beruf beträgt 3 Jahre. Darin enthalten ist auch ein externes Praktikum bei einem ambulanten Pflegedienst. Die theoretische Ausbildung absolvieren unsere Azubis beim Bildungszentrum der Diakonie im fränkischen Hof. Gleichzeitig befinden sich jeweils drei Auszubildende in unserem Altenpflegeheim Betesda.

Wir freuen uns, dass es erstmals möglich ist, die neue Altenpflegerin wenigstens in ein Teilzeitarbeitsverhältnis übernehmen zu können.

### **Haupteingang zum Altenpflegeheim saniert**

Durch die Einwirkung von Streusalz von oben und Salpeter von unten hatten sich einige Steinplatten im Eingangsbereich zum Pflegeheim gelöst. Dem Fachmann war sofort klar, hier reicht keine Reparatur. Die Platten müssen abgetragen und der ganze Unterbeton herausgebrochen werden.

Diese anspruchsvolle Aufgabe übernahm Marcus Dittes, Hausmeister in unserer Kita. Nach dem Abtragen wurde als erste Bauphase zunächst der Untergrund neu hergestellt, der dann ein paar Wochen zum Austrocknen benötigte. Anfang September begann mit dem Verlegen der Steinplatten die zweite Phase. Besucher, Heimbewohner und Mitarbeiter mussten, während gebaut wurde, den Seiteneingang benutzen.

Am 10. September war alles geschafft. Gegen Mittag konnte Herr Dittes die Absperrbänder beseitigen und den Eingang wieder freigeben. Frau Silvia Weiß hatte gerade Dienstschluss und wurde so die erste Benutzerin des erneuerten Haupteingangs.

Anerkennung und Dank möchten wir Herrn Dittes aussprechen, der den Eingangsbereich in einer hervorragenden Qualität wieder hergestellt hat.

Im kommenden Jahr soll es mit der Sanierung der Auffahrt für die Rollstuhlfahrer weitergehen, denn dort gibt es die gleichen Mängel zu beseitigen.



### **Gymnastikgruppe im BW Oelsnitz lädt neue Mieter ein!**

Seit 1997, dem Bestehen der Betreuten Wohnanlage, nimmt die halbstündige, wöchentliche Gymnastik unter Anleitung von Frau Isolde Reiß einen festen Platz ein und hat sich bewährt.

Es handelt sich bei dieser Gymnastik etwa nicht um eine große Anstrengung oder gar um sportliche Höchstleistungen. Nein, es sind einfache Übungen, einfache Bewegungen für uns älteren Jahrgänge, also für jeden geeignet, machbar und durchführbar. Bewegung ist ja ganz wichtig, insbesondere für uns Senioren und in der Gemeinschaft macht das viel mehr Spaß als alleine im stillen Kämmerlein. Hinterher fühlt man sich aufgelockert, auch durch den Spaß an der Freude.

Durch allgemeine Veränderungen, Aus- und Umzüge und welchen Gründen auch immer sind leider die Teilnehmer weniger geworden. Das ist sehr schade.

Wir hoffen und wünschen, dass wieder mehr Mieter Interesse zeigen und den Weg zu uns finden. Alle sind gern gesehen und werden freudig in unserer Mitte aufgenommen. Die Gymnastik findet jeden Dienstag von 9.30 Uhr bis 10.00 Uhr in der Cafeteria statt.

Einen Versuch ist es auf alle Fälle wert!

Lotte Murch



## Gut, dass wir einander haben!

Diese Überschrift unseres letzten Beitrages für die OVV News (I/2010) hat uns durch die letzte Zeit wirklich bekleidet und sich zu unserem Wahlspruch entwickelt.

Diesmal betraf es die Kirchgemeinde in Unterwürschnitz, die an uns herantrat. Wir wurden angefragt, ob wir nicht beim Umbau und der Renovierung des Pfarrhauses mithelfen könnten. Es sollten Bauhilfstätigkeiten und Zuarbeiten für andere Baufirmen von uns durchgeführt werden. Da wir hier und da schon solche Tätigkeiten in kleinerem Umfang durchgeführt hatten, nahmen wir gern diesen Auftrag an. Allerdings wussten wir da noch nicht, auf was wir uns eingelassen hatten. Nach kurzer Zeit stellte es sich heraus, dass wir, außer einem Elektromeister, die einzigen Arbeiter auf der Baustelle waren.



Und was kam da alles auf uns zu:

Bei der Isolierung der Wohnung zum Boden hin, stellte uns eine „Lehmwickeldecke“ vor ungeahnte Probleme. Auch ein Mauerdurchbruch durch eine fast meterdicke Steinmauer in senkrechter Richtung ist kein Vergnügen. Deshalb überließ der Elektrikermeister gerne uns diese Tätigkeit. Aber unsere Mitarbeiter ließen sich davon nicht klein kriegen. Mit einer riesengroßen Einsatzbereitschaft gingen sie ans Werk. Zum Teil waren wir gleichzeitig mit fünf Mitarbeitern vor Ort. Während die Einen die Balken und Isolierung im Boden verlegten, lösten die Anderen in der Wohnung die Tapete ab. Leider ging an vielen Stellen eher der Putz von der Wand, als die Tapete vom Putz. Deshalb musste jetzt natürlich erst noch verputzt werden. Ich habe da oft gestaunt, welche Fähigkeiten in manchem Mitarbeiter steckten. Auch bei Türeineinbau, Trockenbau, Renovierung, Geländerbau und vielen anderen Aufgaben hat Gott uns Gelingen und die nötige Kraft geschenkt. Ihm wollen wir auch danken, dass er seine schützende Hand über uns gehalten hat und nichts passiert ist. Dadurch konnte die Kirchgemeinde Unterwürschnitz die Pfarrwohnung bedeutend günstiger als durch eine große Baufirma renovieren und unsere „Leute“ hatten wieder eine Zeit lang Arbeit.



Ein weiteres Highlight im zurückliegenden Quartal, war das Sperkenfest im August. Diesmal waren wir ja im wahrsten Sinne des Wortes „mittendrin, statt nur dabei“. Am Anfang begrüßte uns die Bürgermeisterin, Frau Möbius, die sich nicht nur darüber freute, dass es durch unsere gGmbH ein leeres Schaufenster in Oelsnitz weniger gab. Genau so schön sei es, dass unsere Einrichtung mit den verschiedenen Leistungsangeboten und besonders dem sozialen Engagement die Stadt bereichere.

Wir hatten vor unserer Geschäftsstelle auf der Straße einen kleinen Stand zu unseren Tätigkeitsfeldern aufgebaut, der von vielen Vorübergehenden in Augenschein genommen wurde. Auch unsere Geschäftsführerin Nicol Georgi ließ es sich nicht nehmen, uns in ihrer knappen Freizeit einen Besuch abzustatten. Das hat uns sehr gefreut und wir bedanken uns noch einmal auf diesem Wege.

Leider ist unser Antrag beim KSV für unsere behinderten Mitarbeiter immer noch nicht abschließend bearbeitet. Das ist für uns ein großes Gebetsanliegen. Möge Gott den Verantwortlichen die Notwendigkeit deutlich machen und ihnen eine gute und rasche Entscheidung geben.

Natürlich wissen wir, dass es nicht immer nur „aufwärts“ gehen kann und dass es immer wieder Kämpfe um Aufträge, Sicherung der Qualität, Kostenneutralität und manches Andere gibt. Aber das dürfen wir **im Vertrauen zu unserem Herrn** mit ganzer Hingabe angehen. Wir haben IHN in der vergangenen Zeit erleben dürfen und dafür gebührt IHM all unser Dank.

## Abend der Begegnung



für Frauen

Montag, 19:00 Uhr

15.11.2010 - Frauenabend

Dienstag, 09:30 Uhr

16.11.2010 – Frauenfrühstück

Herzliche Einladung  
zum  
Frühstücks-Treffen



mit Herr Martin Bauer zum Thema: **Brennpunkt Naher Osten aus Gottes Sicht**

in der ARCHA

### Wiederkehrende Termine und herzliche Einladung an ALLE Mitarbeiter:

#### monatlich

letzter Mittwoch	Aktion "Brotkorb"	09:00-11:00 Uhr	Teestube Adorf
1. Sonntag	Gebet für Erweckung	19:00 Uhr	Mehrzweckhalle
2. Sonntag	Erweckungsgottesdienst	19:30 Uhr	Kirche Unterwürschnitz
3. Sonntag	Gebet für Familien und Medien	19:30 Uhr	ARCHA Rittergut Schilbach
4. Sonntag	Gebet für Weltmission	19:30 Uhr	ARCHA Rittergut Schilbach

### Sprechzeit MAV-Vorsitzender

Sprechzeit des MAV-Vorsitzenden Andreas Pippig findet **jeden Mittwoch von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr** im Wohnheim Marienstift in der Wohngruppe 3/4 statt (**wenn möglich bitte telefonische Voranmeldung unter 554-12 bzw. 554-25**).

## Veranstaltungen 2010 des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission Marienstift e.

V.

### Oktober

02.10.2010	Oktoberfest	Wohnheim Lauterbach
15.-17.10.2010	"Wie dein Leben deine Zukunft bestimmt" – Seminar mit Hans-Dieter Gramm	Archa
22.-24.10.2010	"Gemeinsam EINS" – Eheseminar verantwortet mit Wolfgang und Margarete Kuhs	Archa

### November

06.11.2010	"Evangelisation praktisch" – Tagesseminar mit Walther Heidenreich	Archa
11.11.2010	Martinsfest	ev. Kita "Hütchen"
19.-21.11.2010	Seminar ISRAEL	Archa
28.11.2010	Adventfrühstück	Kapelle WHM

### Dezember

<b>03.12.2010</b>	<b>MA - Weihnachtsfeier</b>	<b>ARCHA</b>
14.12.2010	Weihnachtsfeier	ev. Kita "Hütchen"
18.12.2010	Adventsfeier	Wohnheim Lauterbach
21.12.2010	Weihnachtsfeier Wohnheim Marienstift	Kapelle WHM

## Nachruf - Wir gedenken unseren verstorbenen HeimbewohneInnen im



### Altenpflegeheim "ELIM" – Haus für Jung & Alt

#### Verstorbene Heimbewohner:

Herr Johannes Knoll	am 09.07.2010 im Alter von 83 Jahren
Frau Friedhilde Wild	am 02.08.2010 im Alter von 78 Jahren
Herr Gerhard Scherzer	am 18.09.2010 im Alter von 84 Jahren

### Altenpflegeheim "Betesda"

Frau Lydia Schmidt	geb. 10.06.1920	† 22.07.2010
Frau Herta Neudel	geb. 15.02.1913	† 12.08.2010
Herr Horst Weller	geb. 12.11.1919	† 13.09.2010